

Kurzfassung

Der Marktplatz in der nordrhein-westfälischen Gemeinde Nörvenich ist ein innerörtlicher Knoten, an dem die dörflichen Hauptverkehrsstraßen Burgstraße, Bahnhofstraße und Zülpicher Straße aufeinandertreffen. Zudem mündet dort die Hirtstraße ein. Der Bereich des Marktplatzes ist aus verkehrlicher Sicht und für das alltägliche Leben in der Gemeinde gleichermaßen bedeutsam. Die gegenwärtige Gestaltung des Marktplatzes wirkt für Fußgänger wenig attraktiv. Ziel dieser Masterthesis ist es, Möglichkeiten für eine attraktive Gestaltung des Marktplatzes als fußgängerfreundlicher Dorfmittelpunkt aufzuzeigen.

Der erste Teil der Arbeit analysiert den Status quo am Knotenpunkt. Dazu wurden eine Bestandsanalyse und ein Leistungsfähigkeitsnachweis nach dem „Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen 2015“ durchgeführt. Es zeigten sich Mängel in einer attraktiven und sicheren Fußgängerwegführung. Positiv ist der Verkehrsablauf am Knotenpunkt zu bewerten: Der Leistungsfähigkeitsnachweis ergab eine Qualitätsstufe des Verkehrsablaufs von A.

Die Arbeit gibt zudem Gestaltungshinweise zu Platzräumen am Beispiel der „Empfehlungen zur Straßenraumgestaltung innerhalb bebauter Gebiete“ wieder, zeigt positive Beispiele, aber auch Problemfälle auf.

Der zweite Teil der Arbeit zeigt Möglichkeiten zur Umgestaltung des Knotenpunktes auf. Dazu werden zunächst verschiedene Alternativen auf ihre Wirtschaftlichkeit, Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit überprüft. Die Ermittlung der Vorzugsvariante erfolgt aus einer Abwägung von Vor- und Nachteilen der einzelnen Varianten.

Durch die beengten Verhältnisse im Platzbereich erwiesen sich die Schleppkurven größerer Fahrzeuge als so problematisch, dass eine veränderte Linienführung ohne größere Eingriffe im Bestand schwer möglich ist. Als Lösungsansatz dient daher eine Variante, bei der der heutige Knoten aufgelöst wird. Die Fahrbahnen verlaufen entlang zur seitlichen Randbebauung. Eine Querstraße über den Marktplatz verbindet die beiden Teilstücke. Der Anschluss der Querstraße erfolgt als Minikreisverkehr bzw. vorfahrtgeregelter Knoten. Diese Lösung erfordert zwar einen massiven Eingriff in den Bestand, erlaubt dafür eine attraktive Gestaltung des Marktplatzes.

Die Lösung wurde mittels AutoCAD in einen Lageplan mit Vorentwurfscharakter überführt.

Abstract

The Marktplatz of Nörvenich, North Rhine-Westphalia, is an in town traffic junction which connects the three rush streets Burgstraße, Bahnhofstraße and Zülpicher Straße. It also connects the Hirtstraße. The Markplatz area is important for town's traffic and daily life but its layout isn't optimal for pedestrians. The aim of the master thesis is to improve area's layout for them.

In the first part of this thesis there will be an analysis of junction's current status. For this, there has been effected a status analysis and capacity confirmation based on the „Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen 2015“. Theirs results show deficits of guiding pedestrians safely. The traffic flow has to be rated positive: the capacity confirmation resulted an A-Rating for traffic flow's quality.

The thesis depicts design information for empty spaces on the example of the „Empfehlungen zur Straßenbaugestaltung innerhalb bebauter Gebiete“, shows examples but problems, too.

The second part shows possibilities of redesign the junction. For this, there will be a proof of efficiency, traffic safety and productivity. The determination of the preffered option results of an analysis of every options' advantages and disadvantages.

Because of the confined space conditions tractory curves are such a huge problem that the change of line management with existing status would be difficult to realise. The solution approach is to resolve the junction, roads will run at sideways roadside structures. A crossroad through the Marktplatz connects both parts. Crossraod's connection is a mini roundabout such as a priority regulated junction. Though this solution requires a massive intervention in the existing status, its result is a attractive layout of the Marktplatz.

The solution has been transfered to a map in preliminary design via AutoCAD.